| Stadt Oberhausen | Drucksache Nr.<br>M/15/2632-01 | Termin<br>12.03.2013 | Planungsausschuss |
|---|---|---|---|
| **Bericht / Mitteilung** | | | öffentlich |

| Termin | Gremium | Vorlage zur* | Ergebnis | Beschluss-kontrolle* |
|---|---|---|---|---|
| 12.03.2013 | Planungsausschuss | K | | |

## Berichtsgegenstand

Radverkehrsförderung
ADFC-Fahrradklima-Test 2012

## Sachdarstellung

**Allgemeines**

Wie fahrradfreundlich ist ihre Stadt? Diese Frage hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) im vergangenen Herbst gestellt. Über 80.000 überwiegend aktive Radfahrerinnen und Radfahrer (2005: 26.000) haben daraufhin bundesweit mit Hilfe von 27 Fragen in fünf Kategorien ihre jeweilige Heimatstadt bewertet. Die Datenerhebung erfolgte vom 25.09.2012 bis zum 30.11.2012.

Die Erhebung wurde mit gewissen Variationen in den Fragestellungen in derselben Art auch schon in den Jahren 1988, 1991, 2003 und 2005 durchgeführt.

Der Fahrradklima-Test ist eine Befragung mit dem Ziel der vergleichbaren Erfassung von Radfahrbedingungen in Städten und Gemeinden in ganz Deutschland. Da vermutlich eher radfahrende Menschen an dem Test teilgenommen haben, bildet er keinen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung ab. Vielmehr sollten eben aktive Radfahrer die subjektiv wahrgenommenen Radverkehrsbedingungen vor Ort bewerten.

Die Erhebung und Aufbereitung der Daten wurde durch das infas Institut für Sozial-forschung Bonn durchgeführt. Das Institut unterstützte den ADFC auch bei der Fragebogengestaltung und Datenauswertung.

| Bereichsleiter<br>Bereich 5-1<br><br>Terhart<br>18.02.2013 | Dezernat 5<br>Planen Bauen<br><br>Klunk<br>19.02.2013 | | |
|---|---|---|---|

| * Vorlage zur: | * Ergebnis : | Beteiligung: |
|---|---|---|
| Kenntnisnahme (K) | Kenntnisnahme (K) | Personalrat [ ]<br>Gleichstellungsstelle [ ] |

Für 332 Städte wurde so ein bundesweites Ranking der Fahrradfreundlichkeit in drei Größengruppen ermittelt: Städte mit über 200.000 Einwohnern (38), Städte zwischen 100.000 und 200.000 Einwohnern (42) sowie Städte/Gemeinden unter 100.000 Einwohnern (252).

Aber nicht alle Städte und Gemeinden kamen in die Wertung hinein. Dazu war in den drei Stadtgrößenklassen jeweils eine Mindestzahl von auswertbaren Fragebögen je Stadt erforderlich.

Bundesweit beobachtete der ADFC, dass die Bedingungen für Radfahrer tendenziell schlechter bewertet wurden als beim letzten Fahrradklima-Test im Jahre 2005. Allerdings sei nicht anzunehmen - so der ADFC - dass sich die Situation für Radfahrer tatsächlich überall verschlechtert habe. Vielmehr nehme man an, dass sich in den vergangenen Jahren ein stärkeres Bewusstsein für die Probleme von Radfahrern gebildet habe und das Fahrrad heute stärker im Focus der Öffentlichkeit stehe.

Die Durchschnittsbewertung 2012 verschlechterte sich im Vergleich zum letzten Fahrradklimatest in allen Stadtgrößenklassen z. T. deutlich:

| | Städte über 200.000 Einwohner | Städte 100.000 - 200.000 Einwohner | Städte unter 100.000 Einwohner |
|---|---|---|---|
| 2005 | 3,71 | 3,54 | 3,37 |
| 2012 | 3,91 | 3,96 | 3,72 |

Tab 1: Durchschnittsnoten 2005 und 2012

Gefördert wurde der ADFC-Fahrradklima-Test zur Fahrradfreundlichkeit deutscher Kommunen im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).

Medial haben die Testergebnisse vielerorts eine hohe Beachtung gefunden; in vielen Städten sind darüber zwischenzeitlich sehr intensive öffentliche Diskussionen in Gang gesetzt worden.

**Oberhausen**

So haben auch 238 Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mittels dieses Fragebogens die Bedingungen für das Radfahren in den fünf Kategorien

- Fahrrad- und Verkehrsklima,
- Stellenwert des Fahrrades,
- Sicherheit und Komfort beim Radfahren
- Infrastruktur und
- Radwegenetz

mit „Schulnoten“ von 1 - 6 bewertet.

Oberhausen kam in der Gruppe der Großstädte (mehr als 200.000 Einwohner) mit einer Gesamtdurchschnittsnote von 3,48 hinter Münster, Freiburg, Karlsruhe und Kiel auf den 5. Platz (s. Anlage 1). 2003 und 2005 war Oberhausen jeweils Dritter in dieser Stadtgrößenklasse. Innerhalb Nordrhein-Westfalens liegt Oberhausen bei den Städten über 200.000 Einwohnern – wenn auch mit einem deutlichen Abstand – direkt hinter Münster.

Der Test ergibt in den 27 Bewertungskategorien aber ein durchaus differenziertes Bild für Oberhausen und stellt damit auch eine gewisse Standortbestimmung dar; er ist geeignet, die eigene Situation zu reflektieren, um sich künftig an der einen oder anderen Stelle im Rahmen der Möglichkeiten bzw. Ressourcen auch durchaus neue und ehrgeizigere Ziele zu setzen.

Besonders gut hat Oberhausen hinsichtlich

- öffentlicher Leihfahrräder (Note 2,05)
- Stadtzentren gut zu erreichen (2,39)
- zügiges Radfahren möglich (2,46)
- der Frage: Radfahren - Spaß oder Stress (2,55)
- in Gegenrichtung geöffnete Einbahnstraßen (2,58)
- Radverkehrswegweisung ( 2,61).

abgeschnitten.

Hingegen schlecht bewertet wurden die Fragen nach

- dem Winterdienst auf Radwegen (Note 4,71)
- Falschparkern auf Radwegen (4,58)
- Radverkehrsführung in Baustellenbereichen (4,44)
- Reinigung der Radwege (4,33)
- Stellenwert des Radverkehrs (4,23)
- den Ampelschaltungen für den Radverkehr (4,22).

Die Veränderungen hinsichtlich der einzelnen Bewertungskategorien von 2012 gegenüber 2005 können der Anlage 2 entnommen werden. Anlage 3 zeigt die Noten Oberhausens 2012 im Vergleich zum Mittelwert aller Städte in der Größenklasse „200.000 und mehr Einwohner“ im gleichen Jahr.

Die Anlagen 4 und 5 zeigen Oberhausen im Vergleich zu allen Ruhrgebietstädten bzw. im Vergleich zu den Mitgliedsstädten der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreund-licher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS). In beiden Grafiken konnten natürlich nur Städte dargestellt werden, die in die Wertung hineingekommen sind.

## Anlagen